

Zeichenkohle selber machen

Mit Holzkohle haben Künstler schon vor Urzeiten Höhlenzeichnungen angefertigt, die teilweise bis heute erhalten geblieben sind.

Und selber Holzkohle herstellen, das geht ganz einfach:

Ihr braucht eine Gartenschere und schneidet fingerdicke (Erwachsenenfinger) Ästchen von ca 10 cm Länge. Sehr gut eignet sich Weide oder Weinrebe, aber ihr könnt es auch mit jedem anderen Holz ausprobieren.



Anschließend schält ihr die Rinde mit einem Taschen- oder Schnitzmesser ab. Die Stifte werden dann glatter.



Nun wickelt ihr Bündel von ungefähr 10 Stück ganz fest in Alufolie ein, mehrfach umwickeln und alles gut festdrücken.

Jetzt müssen die Holzstäbchen verkohlt werden. Das geht am besten in einem offenen Lagerfeuer oder auf dem Holzkohlegrill mit reifer Glut und braucht eine Weile, so ungefähr eine Stunde.



Danach nehmt ihr die Päckchen aus dem Feuer und lasst sie gut abkühlen, bevor ihr die Kohlestifte auspackt.

Das Ergebnis wird bei jedem ganz unterschiedlich ausfallen, das hängt von vielen Faktoren ab: welches Holz ihr verwendet, wie dick die Äste sind (dünnere können leichter ganz verbrennen, zu dicke werden nicht durchverkohlt), dann liegt es am Feuer und wie lange die Päckchen darin lagen.

Aber ihr werdet auf jeden Fall etliche Stücke gebrauchsfertige Kohlezeichenstifte (kürzere und längere) erhalten.

Mit Kohlestiften zeichnen

Mit euren Kohlestiften könnt ihr auf verschiedene Materialien zeichnen, z. B. auf Pappe, Papier und Stoff, (Leinwand) aber auch auf Beton, auf Holzbrettern oder auf der Straße...



Kohle lässt sich verwischen, mit den Fingern, einem Tuch oder Papierwischern, damit erreicht ihr Flächen in unterschiedlichen Grautönen. Dann könnt ihr mit einem Radierer oder Knetradierer in die Kohle arbeiten und feine helle Linien oder Tupfen zeichnen.

Oder ihr nehmt eure Kohlestifte quer und verstreicht sie vorsichtig wie bei einer Frottage, z. B. auf faltige Pappe oder knittiges Papier. Das gibt spannende Resultate.

Eure Papierarbeiten solltet ihr am Ende fixieren, sonst besteht immer die Gefahr des Verwischens ... es gibt spezielle Fixative aus dem Künstlerbedarf, aber einfaches Haarspray tut es auch!

Viel Spaß wünschen euch die VogelsangkünstlerInnen!

Zeigt uns eure Ergebnisse unter #vogelsangatelierbastelt

